Wohnen in der Rummelsburger Bucht e. V.

RUMMELSBURGER Perspektiven

Informationen für Anwohner:innen · Dezember 2023

KIEZFORUM Rummelsburger Bucht

KIEZFONDS LICHTENBERG

Neues aus dem WiR-Verein

Liebe Nachbarschaft, zum vierten Mal in Folge gehen wir in einer eher unruhigen Zeit dem Jahresende entgegen. Nach zwei Jahren, die von der Corona-Pandemie stark geprägt waren, folgte im letzten Jahr der leider immer noch andauernde Krieg in der Ukraine. Seit diesem Herbst ist nun ein weiterer Konflikt in Israel mit Auswirkungen auf die gesamte Region des mittleren Ostens sowie weltpolitisch dazu gekommen, der auch in Deutschland und Berlin seine Spuren hinterlässt.

Wir können und wollen nur hoffen, dass sich friedliche Lösungen – auch wenn sie derzeit weit weg scheinen – aufzeigen und ein respektvolles und gemeinschaftliches Miteinander eine Maxime des Zusammenlebens wird.

Was uns zum erfreulichen Teil des vergangenen Jahres bringt – nämlich das respektvolle und gemeinschaftliche Miteinander in der Rummelsburger Bucht, was wir 2023 erleben durften und hoffen, 2024 fortzusetzen.

Natürlich gibt es auch hier im Kleinen durchaus noch „Baustellen“ (im wahrsten Sinne des Wortes – siehe auch dazu weitere Artikel im Heft), die sich trotz teils enormen Engagements aus der Nachbarschaft (hier möchten wir erneut noch einmal die mit dem Bezirkstaler ausgezeichnete Stephanie Lücke erwähnen, die seit Jahren Zeit und Nerven investiert, um eine Lösung für eine zugängliche Sportfläche im Kiez zu finden/erhalten) dennoch hinziehen. Auch sind Veränderungen nicht immer für alle Betroffenen positiv – hier werden Lösungen gefunden werden müssen, die von der Mehrheit mit einem Blick auf besonders schützenswerte Gruppen sowie übergeordneten Zielen getragen werden.

Dem übergeordneten Ziel des gemeinschaftlichen Miteinanders konnte im zu Ende gehenden Jahr auf vielen Veranstaltungen nachgekommen werden – und das mit weiterhin erfreulich großer Nachfrage aus allen Altersklassen.

Der Frühjahrs- und Herbstflohmarkt vor dem Alten Lazarett für Jung und Alt sind genauso etablierte Termine wie die Rummelsburger Festspiele auf dem Medaillonplatz, die 2023 erneut ein Höhepunkt im Eventkalender waren. Bei diesem Familienfest ist insbesondere die tolle Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren und engagierten Nachbar:innen hervorzuheben, die zu einem breiten Angebot von Fahradparcouren und -Codierungen über Natur-Schnitzeljagden, Mal- und Bewegungsspaß sowie einen tollen Musik-Programm für Kurzweil sorgten. Hier gibt es bereits die neuen Termine 2024 – schaut auf die Terminübersicht am Ende!

Die Reihe der Bucht-Konzerte konnte mit gleich drei Auftritten Musik – aus ganz unterschiedlichen Genres – in die Nachbarschaft bringen und wird auch 2024 (Buchtkonzert #10 findet am 28. April statt / siehe Terminübersicht am Ende) fortgeführt werden.

Der Laternen-Umzug zu Sankt Martin in Zusammenarbeit mit der Paul-Gerhardt-Gemeinde ist mittlerweile auch über die Grenzen Rummelsburgs hinaus bekannt, so dass langsam, aber sicher der Platz vor dem Alten Lazarett, wo es am Ende jeweils eine Aufführung zu bestaunen und Hörnchen zum Teilen gibt, fast zu klein wird.

Neu hinzugekommen – aber eventuell ja eine Veranstaltung, die wir zukünftig in der kalten Jahreszeit öfters anbieten werden – sind die WiR-Kinoabende/Nachmittage, die wir dem Zuschuss des Netzwerks für Wärme für die neuen Stühle im Lazarett zu verdanken haben. Eine sehr schöne Möglichkeit sich zu treffen, wo es auf der Straße langsam zu kalt wird zum Austausch.

Die neuen Termine 2024 (soweit sie schon bekannt sind) findet ihr auf der letzten Seite. Wer regelmäßig informiert bleiben möchte, dem empfehlen wir natürlich am besten WiR-Mitglied zu werden – denn hier bekommt ihr regelmäßig Infos über Veranstaltungen und einiges mehr was geplant ist.

Gerne eine Mail an ***info@wir-in-rummelsburg.de*** – es kostet auch nur 60 Euro im Jahr und das für eine ganze Familie!

Auch rufen WiR immer wieder auf: Wer eine schöne Idee für einen Vortrag o. Ä. hat, der kann sich gerne bei uns melden – das Alte Lazarett kann hierfür gerne genutzt werden.

Auf ein friedliches, nachbarschaftliches 2024,
Euer WiR-Vorstand
Anke, Doreen, Hans, Markus, Christian & Lukas

(Anke Jobs)

Informationen zu den Artikeln und Beiträgen

Aus gegebenem Anlass möchten wir noch einmal auf die Information im Impressum hinweisen: Verantwortlich für den Inhalt sind die jeweils unter den Artikeln genannten Autor:innen. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln ausschließlich die Meinung der/des jeweiligen Autorin/Autors wider.

In diesen Perspektiven sind verschiedene Themengebiete zu denen es unterschiedliche Ansichten gibt, deshalb versuchen wir, hier dann auch mehr als nur eine Meinung abzubilden. Wir möchten damit zu einer differenzierten Meinungsbildung beitragen. Jede:r kann sich bei Nachfragen gerne auch an die für die einzelnen Belange verantwortlichen Stellen im Bezirksamt oder die entsprechenden Stadträte wenden.

(Anke Jobs / WiR Verein)

Schulbau verzögert sich

Der Bau der Grundschule in der Georg-Löwenstein-Straße stockt anscheinend. Nachdem die Sportfelder abgeräumt wurden und der Baugrund vorbereitet wurde, tut sich nichts mehr. Viele Anwohner fragen sich, was der Grund dafür ist.

Der bezirkliche Stadtrat für Stadtentwicklung ließ mitteilen, dass der Bebauungsplan noch nicht verabschiedet ist. Einwände der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klima und Umweltschutz bezüglich der Straßenbegrenzungslinie und der Breite der Geh- und Radwege machten eine Umplanung nötig.

Die Schulbehörde des Bezirks teilte ebenfalls mit, dass momentan das Zustimmungsverfahren und das Baugenehmigungsverfahren laufen und daher mit dem Bau noch nicht angefangen werden kann. Der voraussichtliche Baubeginn soll im 1. Quartal 2024 sein. Mit einer Fertigstellung sei im 2. Quartal 2025 zu rechnen. Dann könnte der Schulbetrieb im Schuljahr 2025/26 aufgenommen werden.

Wir hoffen, dass sich nicht noch weitere Verzögerungen ergeben. Und schade ist es, dass die Sportfelder 2 Jahre zu früh platt gemacht wurden.

(Hans Pagel)

Freizeitfläche Hauptstraße 8: Ballsportgeräte und Eingangstore sind da

Für die Freizeitfläche wurden im zweiten Halbjahr 2023 zwei Tischtennisplatten, ein Basketballkorb und zwei größere sowie zwei kleinere, witterungsbeständige Fußballtore angeschafft; teils vom Bezirk, teils vom Kiezfonds gesponsort und teils vom WiR-Verein gestiftet. Seit Ende November öffnen endlich auch zwei breite Eingangstore die Fläche in den Kiez: Ein Tor Richtung Karl-Wilker-Straße und eins Richtung Hildegard-Marcusson-Straße. Montag bis Freitag von 14-18 Uhr sowie zweimal samstags zu flexiblen Zeiten öffnen die Sozialarbeiter*innen von JuLi e. V. das Gelände. Tagesaktuelle Infos zu den Öffnungszeiten gibt es in der Chatgruppe von Ehler (0157-8089 8775) und Elli (0163-2007 198) und auf Instagram unter ***@rubu_mobil***.

Freier Zugang für alle, die Ball spielen wollen

Die Fläche ist für alle offen, vor allem Kinder und Jugendliche sind herzlich zum freien Spiel eingeladen. Erweiterte Öffnungszeiten am Wochenende sollen durch freiwillige Anwohnende ermöglicht werden. Wer dabei helfen will, kann sich bei der Autorin melden (Mail s. u.).

Dauerhafte Freizeitsportfläche an der Georg-Löwenstein-Straße etwa 2030

Eine dauerhafte neue Freizeitsportfläche ist südlich der geplanten Grundschule auf der Grünbrache an der Georg-Löwenstein-Straße vorgesehen. Deren Finanzierung ist gesichert, kann allerdings realistisch erst etwa 2030 fertiggestellt werden. Denn auf dem Gelände soll auch eine Regenwasserreinigungsanlage entstehen, die Detailplanung dafür beginnen die Berliner Wasserbetriebe im Jahr 2026. Mit B-Plan, Behördenbeteiligung, Planung und Bau werden dann bis zur Eröffnung noch mehrere Jahre vergehen.

Temporäre Mitnutzung der Sportfläche des künftigen Schulhofs

Eine echte Zwischenlösung könnte das Sportfeld auf dem Schulhof der neu zu gründenden Grundschule an der Hauptstraße 9 sein: Dieses sollte für einen begrenzten Zeitraum an Nachmittagen und am Wochenende zusätzlich durch die Anwohnerschaft genutzt werden können, bis die neue Freizeitsportfläche fertiggestellt ist. Dafür ist bereits ein Tor vom Sportfeld zur Georg-Löwenstein-Straße eingeplant. Die politische Unterstützung für eine solche Doppelnutzung ist da, auf das Einverständnis der künftigen Schulgemeinschaft hoffen viele.

(Stephanie Lücke / stephanie.luecke@web.de)

Seesanierung

„Still ruhet der See …“ – könnte man sagen. Denn verschiedentlich haben wir in den Rummelsburger Perspektiven bereits berichtet. Die 2020 groß angekündigte Sanierung des vergifteten Seebodens im Westbereich lässt auf sich warten. Außer der Fällung unzähliger Uferbäume, der Munitionssuche und dem Einbringen einiger hundert von Spundwand-Profilen am Uferrand hat sich nichts Sichtbares getan. Ob damit das für 2025 avisierte Ziel noch erreichbar ist? Anfragen richten Sie bitte an ***sanierung-rbs@senuvk.berlin.de***.

Der Projekt-Pressesprecher Arnold Vitez informierte das KIEZFORUM, dass demnächst eine große Bürgerinformation geplant sei. Wir werden informieren.

(J.W. Laue)

Was hilft eine Seesanierung, wenn neuer Verschmutzung nicht vorgebeugt wird?

Die Spitze des Rummelsburger Sees ist am meisten belastet. Nachdem die Vorbereitungen zur Seesanierung abgeschlossen wurden, startet im kommenden Jahr die Sanierung. Doch wie effektiv wird diese bei den aktuellen Rahmenbedingungen?!

Immer noch fließt verschmutztes Regenwasser ungefiltert vom Ruschegraben (Höhe der Gustav-Tempel-Straße) und vom Marzahn-Hohenschönhauser Grenzgraben (Höhe der Georg-Löwenstein-Straße) in den See. Es ist dringend erforderlich und zudem in der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie vorgeschrieben, dass dieses Wasser gefiltert sein muss, wozu ein Regenrückehaltebecken benötigt wird.

Eine weitere Verschmutzung kommt durch die ankernden Boote und deren Abwässer. Einleitungen in das Wasser sind zwar verboten, doch sie müssen erst nachgewiesen werden. Alternatives Wohnen auf dem Wasser funktioniert nur mit Regeln und Auflagen, die auch kontrollierbar sind auf Basis eines Flächennutzungsvertrag für die blockierten öffentlichen

Wasserflächen. Die Verkehrstüchtigkeit muss dabei sichergestellt und Schäden versichert sein. Auf dem See liegen einige gesunkene Schiffe. Sie werden nur gehoben, wenn eine unmittelbare Umweltgefahr von ihnen ausgeht und ansonsten mit einer gelben Spitztonne markiert, wenn die Wassertiefe für den Schiffsverkehr nicht mehr ausreicht. Dauerhaft ist das eine Umweltbelastung, die die Sanierung des Sees konterkariert.

(Diana Ziegler)

Basketball- und Skateanlage bleiben erhalten

Die Kita Seepiraten will sich erweitern. Das Gebäude soll um 2 Stockwerke aufgestockt werden. Dadurch muss natürlich auch der Außenbereich vergrößert werden. Außerdem soll der bisherige Parkplatz vor dem ehemaligen Norma Grünfläche werden. Da stellt sich die Frage, was mit der Skateanlage und dem Basketballplatz geplant ist. Dieser wird recht gut genutzt.

Auf Anfrage teilte die Abteilung Stadtentwicklung des Bezirks mit, dass der für diesen Bereich maßgebliche Bebauungsplan derzeit auf dem Weg zur Bürger- und Behördenbeteiligung ist. Im besten Fall könne dieser Verfahrensschritt noch in diesem Jahr durchgeführt werden.

Die Basketball- und Skateanlage sei von den Planungen nicht berührt und bliebe somit erhalten.

(Hans Pagel)

Mobiles Spiel- und Freizeitprojekt

Liebe Kinder, Jugendliche, Eltern und Anwohner*innen der Rummelsburger Bucht, wir sind Ehler und Elli.

Wir von JuLi – Jugendhilfe in Lichtenberg, bieten unser mobiles Spiel- und Freizeitprojekt in der Rummelsburger Bucht an. Durch den Bau einer Jugendfreizeiteinrichtung und Kita in einem Gebäude der alten Polizeiwache, sind wir auf das eingezäunte Gelände der Hauptstraße 8 10317 Berlin gezogen. Unsere Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren.

Wir sind in der Winterzeit montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr vor Ort. An kalten und nassen Tagen sind wir überwiegend im alten Lazarett. An Tagen mit schönem Wetter werden wir am Bus sein. Dienstags von 16:45 – 18:00 Uhr findet ein Spiele- und Tobekurs im alten Lazarett statt. Mittwochs gibt es einen Hip-Hop und Street Dance Kurs von 17.00 bis 18.30 Uhr, für 7 bis 12-jährige Kinder und einen Saxophonkurs von 17.00 bis 18.00 Uhr ab 8 Jahren. Die Mittwochskurse finden im alten Lazarett statt. Freitags sind wir nach Absprache ab 19.00 Uhr im alten Lazarett zum Kinoabend und Jugendtreff ab 12 Jahren. Dort gibt es die Möglichkeit einen Film zu schauen, Spiele zu spielen oder zusammen zu kochen.

Dazu gibt es bei uns verschiedene Kreativangebote, Ausflüge und Feste, oder auch mal ein Lagerfeuer. Kommt gerne bei uns vorbei, wir freuen uns!

Wochenplan RuBu-Mobil

Hauptstraße 8 in der Rummelsburger Bucht

Montag:
Bastelnachmittag ab 8 Jahren 14:00 - 18:00 Uhr
Dienstag:
Tobe- und Spielekurs ab 8 Jahren 16:45 - 18:00 Uhr
Mittwoch:
Basteln und Spiele ab 8 Jahren 15:00 - 19:00 Uhr
Streetdance ab 7 Jahren 17:00 - 18:30 Uhr
Musikkurs ab 8 Jahren 17:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag:
Basteln und Spiele ab 8 Jahren 14:00 - 18:00 Uhr
Freitag:
Basteln und Spiele ab 8 Jahren 14:00 - 18:00 Uhr
Kinoabend/Jugendtreff (nach Absprache)
ab 8 Jahren 18:30 - 21:00 Uhr
Samstag:
Ausflugstag ab 8 Jahren (jeden 2. Samstag, wird in der WhatsApp Gruppe mitgeteilt)

Je nach Wetter sind wir im Lazarett oder am Bus
Wird in der Whatsapp-Gruppe mitgeteilt

Hier findet ihr uns:
Hauptstraße 8, 10317 Berlin
Altes Lazarett Friedrich-Jacobs-Promenade 14, 10317 Berlin

-Ehler Herrmann/e.herrmann@juli-berlin.org
015780898775
-Elli Schmidtsdorf/e.schmidtsdorf@juli-berlin.org
01632007198

JuLi Jugendhilfe in Lichtenberg

Wenn ihr uns kontaktieren wollt, dann über diese Mailadressen:
e.herrmann@juli-berlin.org
e.schmidtsdorf@juli-berlin.org

Liebe Grüße
Euer RuBu-Mobil Team

(Ehler Hermann)

BUCHTKONZERT NR 10
Nancy Meiers: NANCELOT & Tilo Weber „Thoughts of Plants“

Nach dem fulminanten Abschluss der Bucht-Konzerte 2023 mit dem Vokalquartett baff!! vor restlos gefülltem Altem Lazarett geht es im nächsten Jahr am 28. April weiter mit einem weiteren Auftritt in der Reihe Bucht-Konzerte!

Zu Gast wird sein das Schweizer Flötenquartett NANCELOT der Komponistin Nancy Meier zusammen mit dem Berliner Schlagzeuger Tilo Weber. Nancy Meier (Flöte, Kompositionen), Eline Gros (Flöte), Anett Kallai (Flöte), Camille Quinton (Flöte), Tilo Weber (Schlagzeug)

Das Flötenquartett «NANCELOT» verzaubert sein Publikum mit ausgefuchstem Zusammenspiel und Kompositionen einer neuen Art. Nur zu gerne verdreht Komponistin Meier musikalische Wünsche und schlängelt

sich erfrischend wendig mit ihren Flötistinnen durch rabiate Notenlabyrinthe und Improvisationen. Was dabei entsteht, ist ein fantasievolles Extrakt aus verwinkelten Harmonien und Stimmen, die wundersame Geschichten aus der Welt der künstlerischen! Intelligenz erzählen. Die Band entwickelt ein erstaunliches musikalisches Geflecht aus Fröhlichkeit und Nervenkitzel.

(Claudio Puntin)

Rigolen, Pflanzen und Versickerung

Es handelt sich hier um ein Testfeld, betreut durch die FU Berlin und durch die BWB – Berliner Wasserbetriebe. Ziel ist es resiliente Pflanzenarten zu eruieren und deren Entwicklung zu beobachten, die mit extremeren Trockenperioden und Niederschlägen zurechtkommen.

Damit sollen Parameter gefunden werden zur sinnvollen Bewuchsanordnung in Rigolen, insbesondere auch unter dem Druck der Klimaveränderungen. Seit 2021 haben sich die Pflanzen prächtig entwickelt.

(J.W. Laue)

Slipanlage am Anleger?

Es gab einen Antrag der CDU in der BVV mit dem vorgeschlagen wurde, an dem Anleger in Höhe des Medaillonplatzes eine „Einbootstelle“ einzurichten, durch die Boote in den See gebracht werden können.

Dem Vernehmen nach beruht die Idee darauf, dass bei Sturm ein Segelboot kenterte und unklar war, ob sich jemand in der Kajüte befand. Die Feuerwehr war zu Wasser nicht schnell genug vor Ort, wohl aber die Wasserschutzpolizei. Die Sache verlief glimpflich, es war kein Menschenleben in Gefahr.

Das Kiezforum hat sich mit dem Ansinnen beschäftigt und lehnt es aus 3 wesentlichen Gründen ab:

1. Es könnte die Slip-Anlage bei der Hafenküche genutzt werden. Es wurde berichtet, dass wohl schon Gespräche dazu stattgefunden hätten. Eine weitere, gut erreichbare Slipanlage befindet sich bei der Wasserschutzpolizei Baumschulenweg 1, vor der Mina-Todenhagen-Brücke.

2. In Köpenick ist ein Mehrzweckboot (MZB) der Feuerwehr stationiert. Das könnte mit seinen starken Motoren in ca. 20 Minuten auf dem Rummelsburger See sein. Wenn in dem Fall, der als Anlass für den Antrag dient, das nicht der Fall war, so lag es nicht an den physischen Möglichkeiten, sondern wohl eher an dem verfügbaren Personal. Da würde eine Slipanlage am Anleger auch nicht helfen. Allerdings gehört das MZB zu einem anderen Bezirk. Ob das das Problem ist?

3. Die Gefahr, dass die – eigentlich illegalen – Seebewohner die Anlage nutzen, ist sehr groß. Das würde zu einer noch stärkeren Besiedlung des Sees und zu mehr Müll führen. Das kann wohl nicht im Sinne der Antragsteller sein.

(Hans Pagel)

Mehr Sicherheit auf dem Rummelsburger See

Jedes Jahr kommt es auf dem Rummelsburger See zu Havarien und Personenunfällen. Oberste Priorität sollte sein, dass es gar nicht so weit kommt! Im Ernstfall müssen jedoch die Rettungsketten sicher stehen und schnell funktionieren, um Schaden an Mensch und Natur abzuwenden. Bisher fehlt in der Umgebung eine geeignete Einbootungsstelle für die Feuerwehr oder andere Rettungsorganisationen, um im Ernstfall Rettungsboote schnell zu Wasser zu lassen und Personen zu versorgen. Aktuell wird nach Lösungen gesucht.

(Diana Ziegler)

Uferweg am Bolleufer

Wir berichteten: Dieser Weg ufert bei Regen in eine Schlammwüste aus. Der bereits seit vier Jahren geplante Neubau verzögert sich, laut Bürgermeister Martin Schaefer „aus Budgetgründen“.

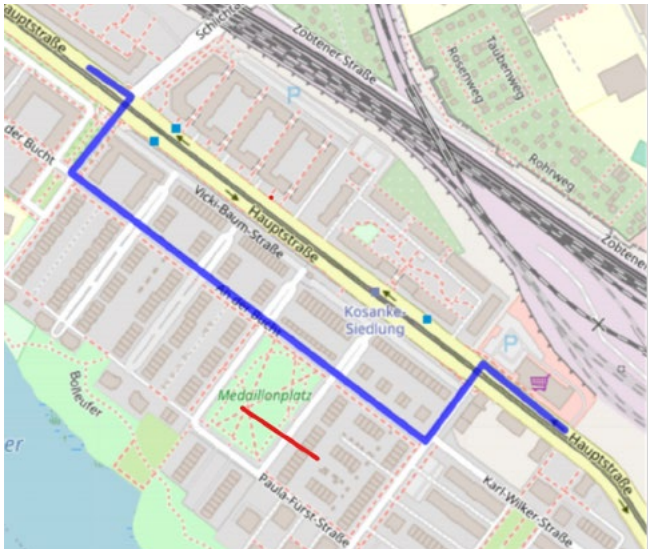
Aus Sicht des Kiezforums hat dies auch seine gute Seite. Denn das derzeit geplante Betonband von der Bolle-Promenade bis zur Werft ist aktuell mit 3,60 m Breite geplant. Aus Sicht des Forums überdimensioniert. U. a., weil 120 Meter weiter nördlich eine parallel verlaufende Fahrradstraße in Planung ist. Wir meinen weiterhin, dass auch aus ökologischer

Sicht – Reduzierung von Verdichtung / Versiegelung – aber auch aus Budgetgründen eine Breite von 2,00 m bis 2,40 m voll ausreichend sein würde.

(J.W. Laue)

Durchgangsverkehr Rummelsburger Bucht

Meist an Werktagen morgens zu beobachten ist reiner Durchgangsverkehr durch die Rummelsburger Bucht. Dabei biegen KFZ, von der Hauptstraße Richtung Ostkreuz fahrend, am ALDI in die Hildegard-Marcusson-Straße ein und fahren sofort wieder über die Straße „An der Bucht“ und Emma-Ihrer-Straße wieder raus:



(Quelle: Openstreetmap)

Beschlossen in der BVV Drucksache DS/0426/IX und angekündigt vom damaligen Bezirksstadtrat Martin Schaefer ist eine Fahrradstraße „An der Bucht“. Diese würde einen Wegfall von PKW-Stellplätzen bedeuten, was wiederum eine erhöhte Geschwindigkeit des PKW-Verkehrs erwarten lässt.

Mittlerweile wurde vom Bezirksamt eine Umfrage durchgeführt sowie ein Verkehrsgutachten beauftragt, welches die Basis für künftige Planungen darstellt. Möglichkeiten, die Situation zu verändern (z. B. Poller), werden auch im Kiezforum erörtert und an das Bezirksamt weitergegeben. Interessierte sind gerne eingeladen. Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch um 19.00 Uhr im Alten Lazarett.

(Holger Haag)

Wege durch unsere Rummelsburger Bucht

Ein gutes Verkehrskonzept berücksichtigt alle Verkehrsteilnehmer, egal ab sie mit dem Auto, Fahrrad, öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß unterwegs sind.

Wenn der Autoverkehr auf der Hauptstraße nicht fließt, kommt es zum Ausweichverkehr An der Bucht, was uns massiv beeinträchtigt. Ein Hinweisschild beim Aldi, das Abbiegen nur für Anwohner erlaubt, würde unserem Kiez helfen, löst jedoch nicht die übergeordnete Thematik. Würde die Hauptstraße aufgrund einer Fahrradspur einspurig werden, ist der Dauerkollaps vorprogrammiert.

Beschlossen ist der Antrag, dass die Straße An der Bucht Fahrradstraße wird. Damit wird das Parken auf der Fahrbahn nicht mehr möglich sein. Tempo 30 gilt weiterhin. Die Kinder können mit dem Fahrrad auf einer Nebenstraße sicher direkt durch das Wohnviertel und zur Schule fahren. Die Straße ist für Autofahrer besser einsehbar und ein Gegenverkehr möglich. Vorfahrt haben die Fahrradfahrer. Manche Anwohner bemängeln den Wegfall von Parkplätzen an dieser Straße. Private und öffentliche Parkplätze für Anwohner und deren Besucher sind ausreichend vorhanden, Tiefgaragenstellplätze anmietbar. Es steigt die Anzahl an (dauer) parkenden Autos aus anderen Kiezen sowie Wohnwagen, Bootsanhänger und Lieferwagen. Dies gilt es zu beobachten.

Ein besonderes Thema für den Durchgangsverkehr werden die Elterntaxis der zukünftigen Schule werden. Ein Antrag, hierfür Parkbuchten an der Hauptstraße einzurichten, so dass sie gar nicht erst in das Wohnviertel einbiegen, wurde in der Bezirksverordnetenversammlung mehrheitlich abgelehnt, da die Zubringung mit den Autos generell unerwünscht war. Es wird sie aber geben. Nun wird diskutiert, ob die Verkehrsführung durch Rummelsburg durch Einbahnstraßen und Poller gelenkt oder gar unterbunden und ebenfalls über die Hauptstr. geführt werden soll. Die Wege werden dadurch länger und das Verkehrsaufkommen damit insgesamt unnötig erhöht.

Der Uferweg ist in einem erbärmlichen Zustand. Die Sanierung wurde zurückgestellt, u. a. um das Ergebnis des Verkehrsgutachtens abzuwarten. Hoffentlich wird sich daraus ein stimmiges Verkehrskonzept für alle ableiten.

(Diana Ziegler)

Natur hinterm Zaun

Plötzlich war er da – es ging ganz schnell – die geliebte Natur entlang des Uferwegs ist durch einen 1,80 m hohen Zaun von uns abgetrennt. So scheint es zumindest auf den ersten Blick. Doch die Natur ist noch da, wir können die Vögel noch hören, das nasse Herbstlaub noch riechen und den frischen Wind auf der Haut spüren. Sehen können wir sie auch noch, nur dass da jetzt dieser Zaun mit im Bild ist. Aber er ist glücklicherweise dunkelgrün und wir Menschen sind Meister der Gewöhnung – bald wird er uns nicht mehr auffallen.

Für die Vernünftigen unter uns, die die Natur wertschätzen und auch früher nicht über den niedrigen Zaun gestiegen sind, ändert sich also nicht viel. Doch für die Natur, für die Tiere und Pflanzen, die am Rummelsburger Ufer leben, wird sich einiges ändern – sie ist nun wesentlich ungestörter. Die Trampelpfade, die zu Toilettenpapierbergen, Angelplätzen, illegalen Camps oder gar zu an den Palisaden anliegenden Booten geführt haben, werden schnell zuwachsen. Viele Vögel, deren Brutzahlen über die letzten Jahre deutlich zurückgegangen waren, werden wieder in Ruhe Nester bauen, Eier legen und ihre Jungen aufziehen können (auch wenn leider immer noch herumstreifende Hauskatzen eine Gefahr für die Jungen darstellen). Vor allem für die Wasservögel, die im Schilf brüten,

erhoffen wir uns eine ungestörtere Brutzeit, wenn keine Störungen von der Wasserseite her kommen. Dort kann und soll kein Zaun gebaut werden, denn Biber, Schwan & Co. sollen problemlos ans Ufer kommen. Die Palisaden, zu denen Boote 20 m Abstand halten müssen, sollen den Tieren Rückzugsräume bieten und das Schilf vor Wellenschlag schützen. Es ist an der Wasserschutzpolizei, die Einhaltung des Abstands zu kontrollieren und einzufordern. Die naturnahen Uferbereiche stehen also von vielen Seiten unter Druck, mitten in einer Großstadt wie Berlin. Doch zumindest von einer Seite ist der Druck ab jetzt hoffentlich geringer, so dass sich die wertvolle Stadtnatur wieder besser entfalten kann und im besten Fall auch Tierarten zurückkehren, die wir vor zehn Jahren noch dort gesehen haben, jetzt aber kaum noch. Wir Menschen werden uns an den Anblick gewöhnen und mit der Zeit den Naturschutzwert des Zaunes schätzen lernen.

(Susann Ullrich – NABU Berlin e.V., AG Rummelsburger Bucht)

Stille Örtchen in Rummelsburg

Unsere Uferbereiche sind geschützte Grüngürtel und dürfen nicht betreten werden. Trotz der Bio-Toilette am ehemaligen Tagesliegeplatz führte ein breit getretener Weg in das Biotop, wie auf dem Foto zu sehen ist, welches am Tag nach dem Abbau aufgenommen wurde. Nun wurde ein 2 m hoher Zaun errichtet, damit sich das Biotop zum Stillen Örtchen ohne Zweibeiner entwickelt. Schön ist er nicht, aber leider erforderlich. Die hygienischere Wall-Toilette beim ganzjährig belebten Spielplatz, mittig der Uferpromenade wurde dankend angenommen und wird noch besser ausgeschildert werden. An der Seespitze bei Coral World wird perspektivisch eine weitere öffentliche Toilette errichtet. Gastronomische Betreiber im Kiez sind ohnehin verpflichtet, ihren Gästen sanitäre Anlagen zur Verfügung zu stellen.

(Diana Ziegler)

Toilette in Rummelsburg

Ja, die fehlt. Vergeblich suchen hier die Besucher die Chance zur Erleichterung. „Deutschlands modernste Infrastruktur öffentlicher Toiletten" – Fehlanzeige!

Wir erinnern: Auf Initiative des KIEZFORUMS wurde vom Bezirk dankenswerterweise eine Trockentoilette aufgestellt, in 2012, direkt am 0-Stunden-Anleger. Der war damals noch belagert von einer Unmenge an Wasserfahrzeugen und genutzt durch hunderte von Besuchern an sonnigen Tagen. Die Bezirks Verwaltung organisierte die Reinigung und umweltgerechte Entsorgung dieser Örtlichkeit, Anwohner kümmerten sich um die Übertünchung der für Berlin wohl unvermeidbaren Schmiereien. Zur Freude des NABU: Die Naturschutzbereiche neben der Liegewiese wurden fortan weitgehend von Fäkalien verschont.

Plötzlich aber 2021 war diese Toilette weg. Niemand wusste weshalb und wohin. Erst auf Nachfragen bei der Verwaltung hieß es, die Pflege sei zu teuer, der Bezirk müsse sparen, neben der Kita Hoppetosse in Rummelsburg 1 werde eine öffentliche WALL-Toilette gebaut. Das geschah auch – die Besucher von Rummelsburg 1 konnten sich fortan erleichtern. Die Spielplatzbesucher ebenso wie die Passanten auf der Zille-Promenade und die BCR-Gäste finden nun ein hygienisches Örtchen. Für 50 Cent Eintritt per Kartenzahlung.

Doch die Besucher des Medaillonparks, die oftmals hier feiernden Familien, all die Nutzer der Liegewiese am See: Sie alle vermissen ihre Toilette, sie fanden und empfinden den Fußweg zur RUBU 1 Toilette als unzumutbar weit. Als Ersatz-Abort werden nun leider wieder die Grünanlagen am Ufer zweckentfremdet, auch im Park. Selbst im weniger frequentierten Kiez „Insel Stralau" auf der anderen Seeseite bestehen gleich drei gut erreichbare Toiletten, zwei davon mit dem hohen Hygienestandard der Firma WALL.

Als zentraler Standort bietet sich hier in RUBI II der Medaillonpark an, ein PKW-Stellplatz an der Ecke müsste dran glauben. Ergänzt um einen WC-Wegweiser am Uferweg. Wasser, Abwasser, Elektro-Versorgung, alles liegt bereits an, auf gleicher Höhe. Das Berlin-Programm zum Aufbau eines WALL-WC sollte hierzu genutzt werden. Also eine Aufgabe für unsere Bezirkspolitiker und die Verwaltung. Im Sinne der o. g. Werbung

(J.W. Laue)

Die Bürgerjury freut sich auf Anträge im neuen Jahr 2024

Die Jury entscheidet über die Mittel des „Kiezfonds". Durch den mit je 13.000 € jährlich bestückten Topf unterstützt Lichtenberg die Nachbarschaft in den Stadtteilen

Wie kann eigentlich eine selbstverständlich bürokratische Institution, wie die Lichtenberger Verwaltung, für gute Stimmung im Kiez sorgen? Indem sie die Menschen vor Ort unterstützt, ihre eigenen Ideen für Feste, Veranstaltungen und die Gestaltung ihres Kiezes umzusetzen! Das funktioniert in Lichtenberg und Rummelsburg seit 2010 sehr gut und wird auch im kommenden Jahr 2024 fortgeführt.

Vieles ist möglich: Durch das Engagement im Kiez konnten tolle Projekte realisiert und sogar regelmäßige Veranstaltungen etabliert werden: Die Rummelsburger Festspiele sind inzwischen eine Institution, die im Sommer die Nachbarschaft zum gemeinsamen Feiern auf den Medaillonplatz einlädt. Bei den Buchtkonzerten, die bereits mehrfach stattgefunden haben, können die Rummelsburger und Rummelsbürgerinnen internationale Künstler:innen hören, die sich sonst nicht in den kleinen Kiez verlaufen hätten. Zum Martinstag findet ein beliebter Laternenumzug für die kleinen Bewohner der Bucht statt, nicht nur mit Begleitmusik durch eine Bläserkapelle, sondern auch einem großen Highlight: Dem echten Pferd des heiligen Martin, auf dem er nach der Aufführung den Laternenzug anführt.

Das sind nur drei von vielen Projekten, die mit Unterstützung aus dem Kiezfonds in den letzten Jahren realisiert wurden. Es ist auch möglich bauliche Maßnahmen vorzuschlagen: Auf Antrag der jungen Mitarbeiter des Jugendclubs in der Rummelsburger Bucht, werden aktuell auf dem Gelände Hauptstraße 8 neue Fußballtore installiert, als Alternative für den durch den Schulneubau wegfallenden bisherigen Fußballplatz.

Seit 2010 werden nachbarschaftliche Projekte mit bis zu 1000 Euro durch den Kiezfonds unterstützt. Eine solche Initiative lebt durch das freiwillige Engagement und dazu sind alle in Rummelsburg herzlich eingeladen. Das funktioniert über einen Antrag, der förmlich gestellt werden muss. Hier finden sich dafür die Informationen und auch Anregungen, denn die bisherigen Projekte sind vollständig aufgelistet:

Wichtig ist, dass der Antrag nachvollziehbar ist: Für wen in der Nachbarschaft das Projekt gedacht ist und was es anbietet, wie es konkret umgesetzt werden soll und was das genau kostet. Gerne unterstützen die verantwortlichen Stadtteilkoordinator*innen, aber auch die Mitglieder

der Bürgerjury die Antragsteller*innen bei den Formalitäten, die formal bei der Antragstellung einzuhalten sind. Auch kann sich als Mitglied in der Bürgerjury, die vom Bürgermeister Lichtenbergs beauftragt wird, beworben werden. Je vielfältiger die Anträge und auch die Mitglieder der Jury sind, desto spannender und auch wahrscheinlicher, dass sie den Wünschen des vielfältigen Kiezes entsprechen und für jeden etwas dabei ist. Also: Traut euch!

Ansprechpartnerinnen der bezirklichen Geschäftsstelle Kiezfonds:

- Frau Gröber
  Telefon (030) 90296-3515
  E-Mail: ***kiezfonds@lichtenberg.berlin.de***

- Frau Lengert
  Telefon (030) 90296-3516
  E-Mail: ***kiezfonds@lichtenberg.berlin.de***

(Indira Dupuis / Mitglied der Bürgerjury)

VORHER – NACHHER

Die Anwohner und Kiezbesucher reiben sich nun die Augen. Die allmählich zur Gewohnheit gewordenen Schmiereien an den Kiezzugängen RUBU II entlang der Haupsraße, sie werden entfernt und durch Kunst ersetzt.

Kaum zu glauben, dies ist möglich durch den Bürgerhaushalt, der für unseren Kiez jedes Jahr € 13.000,– bereitstellt.

Alle, die in unserem Kiez wohnen können sich beteiligen und Anträge stellen, die der Allgemeinheit zugutekommen. Die ehrenamtlich besetzte Kiezjury diskutiert dann und entscheidet. Bei Fragen assistiert gerne Jürgen Laue im Kiezcafé CRÊPES Á MANGER.

(J.W. Laue)

Wasserfest 2024

Endlich!!

Das allseits beliebte Wasserfest soll wieder steigen: Im Sommer 2024 auf dem See und entlang der Zille-Promenade. Am 21.11.2023 hat sich die Vorbereitungsgruppe formiert. Ein Highlight dürfte wieder das Drachenbootrennen werden: Vor allem mit den Favoriten-Teams Bootsclub Rummelburg – BCR gegen das Boot des WIR – Wohnen In Rummelsburg e. V.. Beide waren vor Covid bereits im Endrennen.

Wer Interesse hat, mitzumachen, ob im Drachenboot oder in der Fest Organisation: Bitte melden im Kiezcafé CRÊPES Á MANGER oder online. Die Organisatoren und das KIEZFORUM werden mit Flyern in den Schaukästen und online informieren.

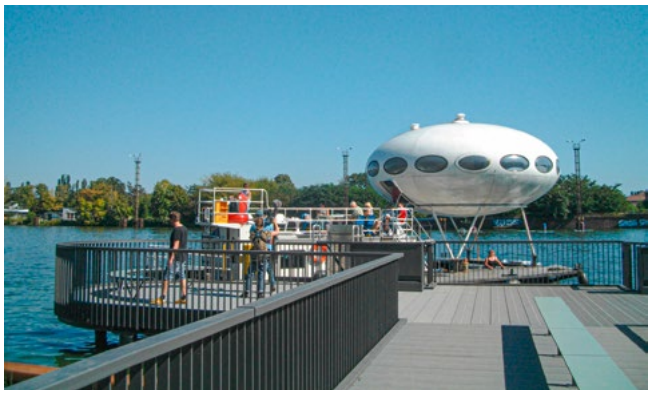
(J.W. Laue)

Rückblick und Zukunft:

Spreepark Art Space plant im Herbst/Winter 2024 eine Ausstellung im Eierhäuschen

Wer ein schönes Kleinod außerhalb unseres Kiezes sucht, dem kann das Eierhäuschen im Plänterwald direkt an der Spree sehr empfohlen werden. „Gleich nebenan“ am historischen Ort ist das Areal des „Spreeparks“ zu finden. Dort soll in den nächsten Jahren vom landeseigenen Unternehmen Grün Berlin schrittweise ein neugestalteter Freizeitpark zur Erholung für Jung und Alt geschaffen werden.

Wir haben in unserer diesjährigen Juni-Ausgabe davon berichtet. Für den 10. und 17. September 2023 waren ehemalige Besucher*innen eingeladen, auf die Suche nach persönlichen Erinnerungen zu gehen, die sie mit diesem Ort verbinden. So konnten Fundstücke wie Fotos, Eintritts- oder Ansichtskarten, Abzeichen, Zeitungen, Bücher und Ähnliches, aber auch Tonträger den Erinnerungssammler*innen auf dem Vorplatz am Eierhäuschen übergeben werden.



Und für all jene, die um eine besondere Geschichte aus ihrer Zeit im Kultur- oder Spreepark wussten, gab es an den beiden Sonntagen die Möglichkeit, sich vor Ort oder bei einer Fahrt im Futuro13 auf der Spree interviewen zu lassen.

Beim Futuro13 handelt es sich um ein imposantes Relikt aus dem damaligen Kulturpark. Es befindet sich heute in Privatbesitz. Das derzeit auf einen Lastkahn montierte „Ufo-ähnliche“ Parkstudio, diente seinerzeit zur Organisation der „zentralen Parkbeschallung“ und für Radioübertragungen. Beliebt war das elipsoide Haus im Übrigen auch bei Kindern, denn dort konnte man sich bei „Verlust der Eltern“ über eine Parkdurchsage wiederfinden lassen.

Um Vergangenheit und Zukunft eindrucksvoll zusammenzubringen, ist von den Künstler*innen des Spreepark Art Space eine Ausstellung „Past Pleasure – Vergangenes Vergnügen“ im Eierhäuschen für voraussichtlich Herbst/Winter 2024 geplant. Im Mittelpunkt soll die 50-jährige Geschichte des Spreeparks vom Kulturpark Plänterwald über den Spreepark Berlin bis hin zur aktuellen, zukunftsweisenden Umgestaltung des Ortes stehen.

Für Überraschungen ist eine Exkursion in den Plänterwald auf jeden Fall gut: Selbst der Fischreiher hat schon der Flachwasserzone am neu errichteten Schiffsanleger an der Spree eine Visite abgestattet.

Quellen:

- Berliner Forum für Geschichte und Gegenwart e. V., 2017 – Geschichte des Spreeparks
- Internet: Grün Berlin GmbH, spreepark.berlin (Stand: 15.10.2023)
- Internet: Berlin.de, Das offizielle Hauptstadtportal (Stand: 15.10.2023)

(Mike Mielitz)

Wasserhaus

Das Projekt CORAL WORLD BERLIN – CYB. Ein kurzes Update aus unserem Kontakt mit den Projektzentwicklern:

- **Nutzung des Komplexes:** 70 % Wasser-Museum, 30 % Hotel
- **Hotel** in Richtung der Bahngleise orientiert. Mitsamt Dachterrasse und voraussichtlich einem Dachrestaurant mit Fernsicht
- **Museum:** Vorrangig zur Bildung in den Sektoren Wasser, Umwelt, Forschung und Wissenschaft, kontrolliert durch's Veterinäramt
- **Der Park zum See hin:** Zugänglich 24/7, öffentlich zugänglich, ausgestattet mit Bänken, Spielgeräten, Kiosk, Liegewiese, Toiletten, Biergarten
- **Historisches Pumpenhaus:** Wiederaufbau am Paul-und-Paula-Ufer, direkt neben der Kita, die im Winter 2023/2024 im HOWOGE-Wohnprojekt eröffnen wird
- **Fundamente:** Die Bohrpfahlgründungen sind beendet, nun folgen Tiefbau, Hochbau, Ausbau. Geplant für 2 1/2 Jahre
- Die Herrichtung der **Parkanlage** kann erst beginnen, wenn die Hochbauarbeiten fortgeschritten sind.

Öffentliche Präsentation, Baustellenrundgang: Mit entsprechendem Fortschritt der Bauarbeiten, so wurde unserem KIEZFORUM zugesagt, sei eine öffentliche Präsentation und ggf. ein Baustellenrundgang vorgesehen.

(J.W. Laue)

Vom Flussbad zum Reethaus

Klingenberg. Das größte Freibad Berlins (nach dem Strandbad Wannsee). Zwischen 1927 und 1948 bestand es. Beheizt mit dem warmen Kühlwasser aus dem Kraftwerk, damals ebenfalls das Größte in der wachsenden Hauptstadt.

Gelegen auf dem Terrain der heutigen Spreestudios, sichtbar am Straßennamen „An der Alten Flussbadeanstalt", am vom Krieg verschonten Flussrestaurant, am Bademeisterhaus – heute kaum noch zu erahnen in der Front der Neubauten in diesem Teil Rummelsburgs.

Die Weltkrieg-II-Bomben haben die sonstigen Teile der Badeanlage in Trümmer gelegt, so wie auch den 10-m-Sprungturm, von dem lediglich noch das 5 x 5 m Betonfundament aus der Spree ragt. Auch die Wasserqualität dieses Spreeteils lädt lange nicht mehr zum genussvollen Baden ein.

Doch dieses Areal – ehemals die Haupt-Prüfstelle des DDR-Zolls – erwacht schrittweise zu urbanem Leben. Seit geraumer Zeit drehen sich die Kräne, in innovativer Architektur entstehen Büro-, Loft- und Meetingflächen. Die Rummelsburger mögen einmal den Blick ins Gelände wagen. Wegen der Hotelbaustelle ist der Zugang derzeit nur von der Hauptstraße möglich.

Ein weiteres Puzzlestück in diesen spannenden Entwicklungen und hier aufregend fremd: Das REETDACH des gleichnamigen Gebäudes auf der Spreeseite des Geländes und inmitten der ehemaligen Liegewiesen des Bades. Großenteils unterirdisch erbaut, mit minimalistischer Architektur und 1A-Akustik. Es empfiehlt sich der Besuch der Webseite ***slowness.com/places/flussbad/***. Das reine Englisch in der Selbstdarstellung weist hin auf die Zielgruppen in Berlin.

Das KIEZFORUM hat angefragt nach der Möglichkeit einer Führung.

(J.W. Laue)

Suche (Spree-)Küste! Eine kritische Betrachtung

Vom Bootsanleger am Eierhäuschen hat man eine schöne Aussicht auf ein verwaltungsseitig in Obhut der Bezirke Lichtenberg und Treptow-Köpenick befindliches Gelände. Lässt man den Blick links zum Stichkanal schweifen, kann man das Areal des Alten Kraftwerks Rummelsburg sehen und Halt machen am Rundfunkgelände. Weiter rechts lässt sich die BVG-Fähre am Wilhelmstrand entdecken.

Den Hochspannungsmasten hat man „die Köpfe gestutzt". Und der Betrachter denkt: Grandios, hier wird gewiss bald eine kreative Landschaftsidee verwirklicht. 2016 existierte auf dem Grundstück gegenüber eine Open-Air-Trattoria „Casa di Legno" mit Sandstrand sowie Swimming

Pool für wasserbegeisterte Kinder. Die Eltern konnten ihre Pizza genießen, während die Jüngsten genussvoll planschen gingen.

Also „befragt“ man das Internet, welche Ideen für diese Landmarke vorgesehen sind. Auf die Suchanfrage „Welche Küstenformen gibt es?“, bekommt am „Buchtenküste“, Boddenküste,“ „Fördenküste“ oder „Steilküste“ zur Antwort. Nun kommt die Ernüchterung! Möglich ist auch „Berlin-Spreewerk“ mit „Spreeküste“. Beides wäre treffender als „Investorenprojekt für Kapitalverwerter“ zu benennen.

Wie berichtet, soll sich auf einem etwa 30 Hektar großem Areal ein Büro- und Gewerbegebiet inklusive mehrgeschossiger Baukörper sowie ein Hochhaus mit 28 Geschossen entlang einer Promenade „entwickeln“. Wieder werden betonierte Großflächen entstehen. „Dafür“ keine einzige Wohnung, da die Lichtenberger Seite komplett privatisiert sei. Mit „Spreeküste“ wird ganze Arbeit geleistet: Die verniedlichende, Sandstrände suggerierende Wortkreation, verharmlost geschickt den bombastischen Brutalismus der Baumassen. Schaut man sich die prämierten Pläne der beiden Teams O&O Baukunst mit capattistaubach urbane landschaften und ENS Eckert Negwer Suselbeek mit Freiraumplanung Wolf an, kommt ein Gedanke auf: Diese „Monolithen“ werden die gegenüberliegende Gaswerkersiedlung und das Eierhäuschen optisch in den Schatten stellen!

Jeder Bürger hat das Recht, eine Stellungnahme anzufertigen und an das Stadtplanungsamt zu senden! Sämtliche Kommentare müssen und werden durch die Verwaltung Berücksichtigung finden. Im Übrigen wären Politiker durchaus in der Lage das Areal als Entwicklungsgebiet auszuweisen. Über das sogenannte Besondere Städtebaurecht ist es möglich, „Gemeininteressen“ zu sichern und den Investoren einen Riegel vorzuschieben.

Erich Kästner hat es einmal so formuliert:
Was auch immer geschieht:
Nie dürft ihr so tief sinken,
von dem Kakao, durch den man euch zieht, auch noch zu trinken.
Aber, und dies ist eine überaus erfreuliche Wahrheit:
Jede Küste verändert sich ständig!

Quellen:
- Internet: ***www.nd-aktuell.de/artikel/1172773.stadtentwicklung-funkhaus-in-berlin-oberschoeneweide-neue-bloecke-an-der-spreekues-te.html*** (abgerufen: 28.10.2023)
- ***https://de.wikipedia.org/wiki/Gesang_zwischen_den Stühlen*** (abgerufen: 28.10.2023)

(Mike Mielitz)

Ostkreuz Vorplätze

Park & Ride: Seit rund einem Jahr fertiggestellt, die zweigeschossigen Fahrräderbügel sind heißbegehrt und meist voll belegt. Leider viel zu wenige. Das KIEZFORUM hat bereits vor sieben Jahren die Behörden auf diese absehbare Lücke hingewiesen, die Notwendigkeit für 1200 Räder Stellplätze betont. So wird der Umstieg vom Motorverkehr kaum erfolgreich sein.

Kiss & Ride: Die PKW-Flächen sind fertig aber immer noch abgesperrt, aus unerfindlichen Gründen. In der Konsequenz halten hier Wagen im fließenden Verkehr, die gefährlichen Verkehrssituationen auf der Hauptstraße sind täglich ersichtlich. Für rasche Abhilfe – Öffnung der Kiss & Ride Flächen ist hier „die Politik“ gefragt.

(J.W. Laue)

Wohnungen im Kiez

Im bordeauxroten Großblock der HOWOGE am Westufer unseres Sees sind die Bauarbeiten fast abgeschlossen. Die Wohnungen stehen kurz vor ihrem Bezug, die 48-Plätze-Kita im UG wird bereits ausgestattet. Sobald die Bürocontainer der Baufirmen entfernt sind, werden die Außenanlagen entstehen und werden wir die ersten „Neu-Kiezler“ willkommen heißen können.

„Padovic“ – diese Eigentümergruppe hat dem Gelände seine derzeitige Bezeichnung gegeben. Gelegen zwischen Ostkreuz und Seeufer. Die unterirdischen Leitungen und Zugangsstraßen für dieses Quartier sind bereits gebaut.

Der bekannte Architekt Tchoban und sein Team haben diese Projektentwicklung im KIEZFORUM vorgestellt: Mehrere Baublocks. Im EG Läden und Gastronomie, in den OGs Büros und Wohnungen. Dach- und Fassadenbegrünungen – es bleibt zu hoffen, dass diese Schmankerl auch realisiert werden.

(J.W. Laue)

Radbahn U5

Die RadBahn U5 ist die vom Netzwerk Fahrradfreundliches Marzahn-Hellersdorf entwickelte Vision einer Radverbindung, welche vom U-Bahnhof Hönow durch Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg bis zum Ostkreuz führt. Der Name „Radbahn U5“ kommt durch eine der U5 von Hönow bis Biesdorf-Süd ähnlichen Streckenführung zustande.

Dabei soll bestehende Radinfrastruktur so ergänzt werden, dass Radverkehr möglichst von anderen Mobilitätsformen getrennt wird. Für die Rummelsburger Bucht ist der Abschnitt vom Ostkreuz über den Betriebsbahnhof Rummelsburg besonders relevant. Von der BVV Marzahn-Hellersdorf wurde im Jahre 2019 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben (DS 1597/VIII und DS 1632/VIII). Am 21.9.2023 wurden sowohl in der BVV Lichtenberg (DS/0894/IX) und BVV Marzahn-Hellersdorf (DS/1488/IX) Anträge gestellt, um eine konkrete Planung gemeinsam mit dem Senat in die Wege zu leiten.

Quellen:
- Netzwerk Fahrradfreundliches Marzahn-Hellersdorf
- Lichtenberg DS/0894/IX Planung für die Radbahn U5 in die Wege leiten vom 21.9.23
- Marzahn-Hellersdorf DS/1488/IX vom 21.9.23
- Ostroute (Radschnellverbindung 9, Bereich 6)

(Holger Haags)

Planet Earth

Perspektiven 1/2023, wir berichteten: Die PLANET EARTH Tonstudios möchten sich am Südost-Ende unseres Kiezes vergrößern. Der riesige und jahrelang mehr herunterkommende Skelettbau aus Beton vor dem Rundfunkgebäude ist Vielen ein Dorn im Auge. Doch endlich haben Vorbereitungsarbeiten begonnen.

Bürgerinfo: Wir stehen in Kontakt mit den Eigentümern. Mit der Offerte ihr Projekt im KIEZFORUM vorstellen zu lassen. Auch in dem Fall informieren wir online und in unseren Schaukästen an der Zille-Promenade und im Medaillonpark.

(J.W. Laue)

Zobtener Straße als Umfahrung der Lückstraße

DS/0896/IX „Planerische Sicherung der Straßenverbindung zur Umfahrung der Lückstraße“

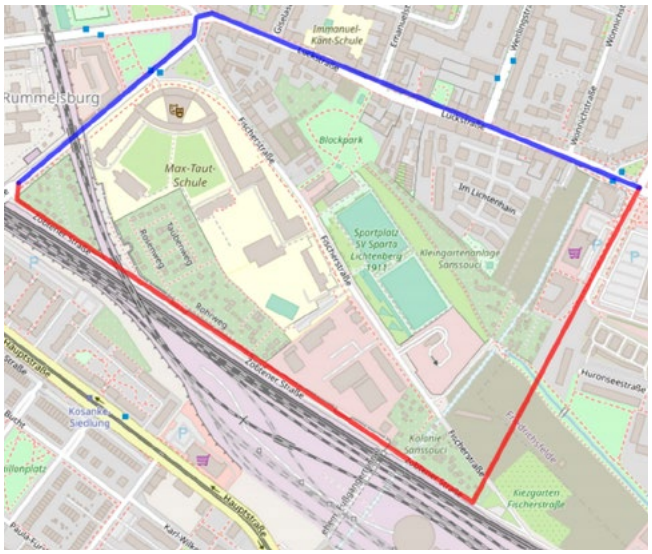
Dieses Anliegen wurde am 21.9.2023 von der CDU-Fraktion in die BVV Lichtenberg getragen. Hier geht es um die Einrichtung einer Umfahrung der Lückstraße unter teilweiser Nutzung der Zobtener Straße, welche aktuell ausschließlich von Fußgängern, Radfahrern und Anwohnern genutzt wird. Nach der Zobtener Straße führt die geplante Strecke zur Kreuzung Rummelsburger Straße / Sewanstraße (ALDI / Kaufland)

Die Zobtener Straße ist eine von sehr wenigen Fahrradstraßen im gesamten Bezirk Lichtenberg und wird von Radfahrern sehr intensiv genutzt. Sie wird in den nächsten Monaten erweitert in Richtung Richard-Kolkwitz-Weg.

Für Radfahrer und Fußgänger würde eine Umwidmung zur KFZ-Straße eine deutliche Verschlechterung bedeuten. Die Lückstraße als Alternative stellt insbesondere für Radfahrende ein Risiko dar. Eine Verlängerung der Rummelsburger Straße in Richtung Zobtener Straße als Fahrradweg hingegen würde viele Gefahrenstellen umgehen.

Ein Bedarf an Flächen des Kleingartengeländes ist nicht auszuschließen. Die Zobtener Straße ist zudem Teil der avisierten Radbahn U5.

Rot – Angedachte Umfahrung über die Zobtener Straße/Rummelsburger Straße, Blau – Lückstraße/Schlichtallee



Auszug aus dem Flächennutzungsplan (gelbe markierte Strecken sind breite ausgebaute Autostraßen):

(Holger Haags)

(K)Altes Lazarett

Im Lazarettgebäude hat der WIR-Verein die Heizungsthermostate gegen elektronische Thermostate ausgetauscht. Die Finanzierung ist über den Kiezfond erfolgt. Mit diesem Schritt wollen wir sowohl eine bessere Wärmesteuerung für die tatsächlichen Bedarfe der Veranstaltungen und Kurse gewährleisten als auch in Summe die Heizkosten reduzieren. Zum Beispiel kann zukünftig niemand mehr nach einer Veranstaltung vergessen, die Heizkörper zu drosseln. Das passiert jetzt automatisch und über Nacht wird nur auf eine Mindesttemperatur reduziert. Nebenbei wollen wir damit einen Beitrag für mehr Nachhaltigkeit leisten.

(Dirk Mitzlaff)

Angebote für Kinder

Liebe Familien,
ich bin Daniel, euer Nachbar von der Lichtenberger Seite der Rummelsburger Bucht. Seit bereits fast 5 Jahren unterstütze ich nun Familien aus verschiedenen Kiezen als selbstständiger Kinderbetreuer. In der Arbeit mit Kindern habe ich meine Berufung gefunden. So bin ich zudem als pädagogischer Vermittler im FEZ Berlin und im Labyrinth Kindermuseum tätig und gebe medienpädagogische Workshops für Grundschulkinder. Nun habe ich einige Betreuungs- und Freizeitformate konzipiert und biete in der kalten Jahreszeit in Kooperation mit dem WiR-Verein mehrere kostenfreie Veranstaltungen für die hier lebenden Kinder und ihre Familien an, die alle im Alten Lazarett stattfinden, starten oder enden.

Los ging es mit der Adventswerkstatt. Dabei konnten Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren verschiedene Weihnachtsgeschenke für sich oder ihre Liebsten anfertigen. Auch Spiel und Spaß kamen selbstverständlich nicht zu kurz und für weihnachtliche Snacks war ebenfalls gesorgt. Gerne biete ich das im nächsten Jahr wieder an.

Nach den Weihnachtsferien steht dann der Januar ganz im Zeichen der Wissenschaft. Voraussichtlich am dritten oder vierten Januarwochenende haben die Kinder die Gelegenheit, anhand verschiedener Experimente mit einfachen Alltagsgegenständen den Geheimnissen der Welt um sie herum auf die Spur zu kommen.

In den Berliner Winterferien biete ich dann wieder meine Ferienbetreuung an. Das ist ein mittlerweile bereits gut etabliertes Format, in dessen Rahmen ich mit Kindern im Alter von 6 bis 11 Jahren Tagesausflüge zu den unterschiedlichsten Zielen unternehme.

In den nächsten Wochen werde ich zusätzlich dazu mit Hochdruck an meinen mobilen Escaperäumen für Grundschulkinder arbeiten. Das sind Rätselräume, in denen die Kinder mit ihren Freunden oder Familien im

Rahmen einer spannenden Geschichte Hinweise clever miteinander kombinieren, um auf diesem Weg die Zahlenschlösser an der Ausgangstür innerhalb einer begrenzten Zeit öffnen zu können. Dabei steht der Rätselspaß unter Zeitdruck im Vordergrund, das Spielprinzip lebt aber auch von seinem kooperativen Charakter. Ich plane, den ersten Raum bereits in der zweiten Februarhälfte fertigzustellen und den Kindern und Familien dann die Möglichkeit zu geben, es mit diesem aufzunehmen.

Ihr seht, der Winter in der Rummelsburger Bucht wird definitiv nicht langweilig! ;-) Sobald die genauen Termine der Veranstaltungen feststehen, informieren euch der WIR-Verein und ich über unsere jeweiligen Mailverteiler und die Social-Media-Kanäle. Über alle Details zu den einzelnen Events und über meine Person und meine Arbeit mit Kindern könnt ihr euch auch jederzeit mit Hilfe meiner Internetauftritte informieren:

www.familienservices.com
https://gewerbe.nebenan.de/businesses/158504/profile

Dort findet ihr auch meine Kontaktdaten für die Anmeldung und Fragen aller Art. Ich freue mich darauf, möglichst viele von euch bei der einen oder anderen Veranstaltung kennenzulernen. Nach der zweiten Adventswerkstatt am kommenden Wochenende verabschiede ich mich dann in den Weihnachtsurlaub. Ich wünsche euch und euren Kindern eine magische Weihnachtszeit voller bezaubernder und liebevoller Momente oder alternativ ein gutes Durchhaltevermögen ;-)

Herzliche Grüße
Euer Daniel

(Daniel Jansen)

Ratsuchen, Ratgeben und Ratlesen – die Familienberatung Rummelsburg

Das Team der Familienberatungsstelle „Immanuelberatung Rummelsburg“ wünscht allen Leserinnen und Lesern eine gemütliche Adventszeit, ein schönes, frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute und Gesundheit für das neue Jahr 2024!

Die Beratungsstelle ist auch zwischen den Feiertagen geöffnet, bei Bedarf vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Gesprächstermin. Erreichbar sind wir unter unserer neuen Telefonnummer: 030 / 447 26 23 00, der Anrufbeantworter ist geschaltet, so dass Ratssuchende ggf. eine Nachricht hinterlassen können.

Für Mußestunden bei Kerzenschein haben wir hier einige Buchempfehlungen zusammengestellt:

- **„Advent im Hochgebirge“**, Gunnar Gunnarsson (ein alter Mann sammelt jedes Jahr in der Adventszeit die vergessenen Schafe im isländischen Hochland ein),
- **„Der Junge, der Maulwurf, der Fuchs und das Pferd“**, Charlie Mackesy (von Freundschaft, gegenseitigem Wohlwollen, Zuversicht und Mut mit sehr schönen Illustrationen, auch für Kinder),
- **„Die verlorene Seele“**, Olga Tokarczuk (was mit uns passiert, wenn wir uns im Stress verlieren – eine symbolische Geschichte, auch für Kinder),
- **„Pandora“**, Victoria Turnbull (eine Geschichte von Zufall, Glück und dem Finden der Lebensfreude, auch für Kinder).

Mit vielen Grüßen
das Team der Beratungsstelle

Für Beratungsanliegen erreichen Sie die Immanuel Familienberatung Rummelsburg auf den folgenden Wegen:

- Telefonisch: 030 / 447 26 23 00
- Offene Telefonsprechstunde: dienstags von 10.00 – 12.00 Uhr unter Tel.: 0174 / 343 79 26
- Online: per Mail ***familienberatung.rummelsburg@immanuel.de***
- über die Website ***familieimzentrum-n.beranet.info***

(Christiane Zießler / Immanuel Beratung Rummelsburg)

Terminübersicht 2024

- **WiR Frühlingsflohmarkt** | Samstag, 27. April 2024 von 11.00 bis 14.00 Uhr vor dem Alten Lazarett
- **Buchtkonzert #10 mit Nancelot & Thilo Weber** | Sonntag, 28 April 2024 um 19.00 Uhr im Alten Lazarett
- **Rummelsburger Festspiele** | Samstag, 6. Juli 2024 von 16.00 bis 20.00 Uhr auf dem Medaillonplatz

Regelmäßig:

- **Kiezforum** | jeden zweiten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr im Alten Lazarett. Hier ist jeder weiterhin gerne eingeladen. Wer noch nicht auf dem Verteiler ist, der kann gerne eine E-Mail an ***kiezforum@gmail.de*** senden.
- **Jugendangebot mit Elli & Ehler von JuLi in und um den Jugendbus** | dienstags bis freitags 15.00 – 18.00 Uhr, Hauptstraße 8 (s. Artikel auf Seite 3)

Wöchentliche Kurse & Angebote im Alten Lazarett:

- **Zirkus für Kinder ab 5 Jahren** | montags 16.30 – 17.15 Uhr
- **Hula Hoop für Erwachsene** | montags 17.20 – 18.10 Uhr
- **Yoga für Erwachsene – Level 1 bis 2 (Wieder-)Einsteigerkurs** | montags 18.20 – 19.45 Uhr
- **Yoga für Erwachsene –Level 2 mit Vorkenntnissen** | montags 20.00 – 21.30 Uhr
- **Spiel- und Tobekurs für Kinder ab 8 Jahren** | dienstags 16.45 – 17.45 Uhr
- **Aerobic** | dienstags 19.30 – 21.00 Uhr
- **Sitzyoga – anschließend offener Treff und Austausch** | mittwochs 9.30 – 10.30 Uhr und 11.00 – 12.00 Uhr
- **Tablet-/Smartphone-Sprechstunde für Menschen ab 55 Jahren** | mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr (am 1. Mittwoch im Monat)
- **Streetdance ab 7 Jahren** | mittwochs 17.00 – 18.30 Uhr
- **Musikkurs für Kinder ab 8 Jahren** | mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr
- **Traditionelles Karate in der Rummelsbucht für Kinder zwischen 1. Klasse und 10 Jahren** | donnerstags 17.00 – 18.00 Uhr
- **Traditionelles Karate in der Rummelsbucht für Jugendliche ab 11 Jahren** | donnerstags 18.00 – 19.00 Uhr
- **WiR tanzen** | donnerstags 19.30 – 21.30 Uhr
- **verschiedene Tanzkurse mit den Papillon-Tanzstudios, u. a. Moderner Tanz ab 2,5 Jahren, ModernBallett ab 4 Jahren, ModernBallett ab 5 Jahren, Tanzakrobatik ab 7 Jahren und Tanzakrobatik ab 9 Jahren** | freitags 15.45 – 19.30 Uhr
- **Sprach-Café – Deutschkurs** | freitags 17.00 – 18.00 Uhr
- **Kino und Jugendtreff für Jugendliche ab 13 Jahren** | freitags 18.30 – 20.30 Uhr
- **Bioenergetische Übungen** | sonntags 18.30 – 20.00 Uhr

Das Kursangebot, Ansprechpartner:innen sowie Kontaktdaten finden sich auch auf der Webseite unter **www.wir-in-rummelsburg.de/kalender-und-kursinfos/**. Ansprechpartner beim WiR ist Christian Büttner.

www.wir-in-rummelsburg.de **facebook.com/wirinrummelsburg** **wirinrummelsburg**

Wer WiR sind – Wohnen in der Rummelsburger Bucht e. V.

Wer WiR sind – Wohnen in der Rummelsburger Bucht e. V. Der WiR e.V. ist eine 2006 gegründete Initiative von Anwohnern der Rummelsburger Bucht für die Nachbarschaft und darüber hinaus. Der Verein folgt damit dem Ansatz der Eigeninitiative: Bürger übernehmen selbst Verantwortung für die Gestaltung ihres gesellschaftlichen und Wohnumfeldes. Seit 2009 ist das Alte Lazarett auf dem Gelände der ehemaligen Haftanstalt in der Friedrich-Jacobs-Promenade 14 als Nachbarschaftszentrum Dreh- und Angelpunkt für die Aktivitäten des Vereins. Hier finden Kurse, Debatten und Veranstaltungen statt. Wir freuen uns über neue Mitglieder oder Spender, die unseren gemeinnützigen Verein unterstützen und über engagierte Nachbarn, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen. Schreiben Sie uns an ***info@wir-in-rummelsburg.de***, besuchen Sie uns auch auf unserer Website ***www.wir-in-rummelsburg.de*** oder liken Sie uns auf Facebook, nebenan.de oder Instagram!

Impressum

Herausgegeben vom **Wohnen in der Rummelsburger Bucht e. V.**, Friedrich-Jacobs-Promenade 14, 10317 Berlin
Verantwortlich für den Inhalt sind die jeweils unter den Artikeln genannten Autor:innen. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln ausschließlich die Meinung der / des jeweiligen Autorin / Autors wider.

Bildnachweis & Copyright: Seite 1: WiR Verein, Seite 2: Hans Pagel / Stephanie Lücke, Seite 3: Hans Pagel, Seite 4: NANCELOT / Jürgen Laue / Ralf Drescher, Seite 5: openstreetmap / NABU, Seite 7: Jürgen Laue / Oliver Wilke / Mike Mielitz, Seite 8: historische Postkarte / Slow Hospitality Management GmbH / Mike Mielitz, Seite 9: 2 x openstreetmap /tina hoffmann_staycation.berlin, Seite 11: Mel Poole / Unsplash

klimaneutral
natureOffice.com | DE-275-KLKYBUH
gedruckt

Die Rummelsburger Perspektiven werden klimaneutral mit veganen, pflanzenöl-basierten Biofarben auf 100 % Recyclingpapier gedruckt. Hierzu wird Strom aus erneuerbaren Energien verwendet. Der Versand aus der Druckerei erfolgt ebenfalls klimaneutral.